

QUIRINUSBLATT

PIERBACHER PFARRBRIEF

OSTERN 2025



**Geschätzte
Pfarrbevölkerung!**

„Frühling - Zeit der Aussaat - was der Mensch sät, das wird er auch ernten“, so lautet das Thema unseres Pfarrbriefes.

Auch die jetzt begonnene **vierzigstägige Vorbereitung auf das Osterfest** ist so eine Zeit der geistlichen Aussaat für die besonderen Früchte, die wir im **Heiligen Jahr 2025** ernten wollen. Diese besondere Gnadenzeit, die in der katholischen Kirche alle 25 Jahre gefeiert wird, wurde zu Weihnachten eröffnet und wird bis zum 6. Jänner 2026, dem Hochfest der Erscheinung des Herrn, dauern.

Ziel des Jubiläumsjahres ist es, dass die **Gläubigen ihren Glauben erneuern** und zur **Vertiefung der Gottesbeziehung** aufgerufen werden. Hier können wir sogleich in dieser österlichen Vorbereitungszeit freudig die verschiedenen Formen unseres persönlichen und gemeinschaftlichen **Gebetslebens intensivieren**, wie wir es schon im Jahr des Gebetes geübt haben.

**Die Menschen sollen
Hoffnung schöpfen.**

Das Heilige Jahr ist ein Gnadenjahr, in dem die rechte Beziehung zu Gott, den Mitmenschen und zur Schöpfung wiederhergestellt werden soll. Papst Franziskus hat das Jubeljahr 2025 unter das Motto **„Pilger der Hoffnung“** gestellt, um in einer Zeit der Krisen, Spannungen und Kriege eine Zeit der Besinnung und Erneuerung zu schaffen. Die Menschen sollen wieder Hoffnung schöpfen können. Das Heilige Jahr möchte den Glauben stärken und zu einem tieferen Leben im Einklang mit den christlichen Werten ermutigen. In dieser Zeit der Ungewissheit gewinnt die religiöse Dimension der Hoffnung neue Bedeutung.

Der Papst sagt dazu: *„Vielleicht brauchen wir das Heilige Jahr heute mehr denn je, angesichts der Konflikte und der Weltlage, die nicht nur bei den direkt Betroffenen Leid, sondern in allen unseren Gesellschaften Verzweiflung hervorruft und sich auch jüngere Menschen, die selbst die Hoffnung versinnbildlichen, entmutigt fühlen.“* Demgegenüber hält das Jubiläumsjahr die Botschaft bereit, dass Gott sein Volk niemals im Stich lässt und die Türen seines Reiches immer offen hält. Ein

Heiliges Jahr ist eine Zeit der Gnade, in der wir Gottes Barmherzigkeit und die Gabe seines Friedens und der Hoffnung erfahren.

Ein wesentlicher Aspekt jedes Jubiläumsjahres ist - passend zur jetzigen österlichen Bußzeit - die **Versöhnung mit Gott und untereinander**. Unser Leitwort, das uns seit Weihnachten begleitet, lautet: *„Wir wollen das Friedenslicht von Bethlehem (das Jesus Christus mit seinem Leben und seiner Botschaft selber ist) in unserem Leben zum Leuchten bringen.“* Papst Franziskus hat bei seiner Ansprache Urbi et Orbi am 25.12.2024 gesagt: *„Das ewige Wort Gottes ist in Jesus Mensch geworden, um uns zu sagen: Ich liebe dich, kehre zu mir zurück, ich verzeihe dir, die Tür meines Herzens ist offen!“* Diese Offenheit Gottes wird im Jubiläumsjahr symbolisiert durch die **geöffneten Heiligen Pforten** in den Hauptkirchen Roms. *„Jesus selbst ist die Pforte, die Gott, der Barmherzige Vater inmitten der Welt, inmitten der Geschichte geöffnet hat. In Jesus steht die Pforte der Barmherzigkeit weit offen. Wenn wir uns mit Gott versöhnen, dann werden wir auch mit uns selbst versöhnt sein und werden uns auch untereinander versöhnen können, sogar mit denen, die uns noch feindselig gesinnt sind. Die in Jesus sichtbar gewordene Barmherzigkeit Gottes vermag alles, sie löst jeden Knoten, sie reißt jede trennende Mauer ein, sie lässt Hass und Rachegefühle verschwinden. So wird Jesus zur*

Pforte des Friedens. *Jesus ist die Pforte des Heiles, die für alle offen steht“,* so Papst Franziskus. Die offene Tür lädt uns ein einzutreten.

„Am Ende der Suche nach Gott steht eine Umarmung!“

*„Oft bleiben wir auf der Schwelle stehen, wir haben nicht den Mut, sie zu überschreiten, weil sie uns in Frage stellt. **Durch die Pforte hindurchzugehen**, erfordert das Opfer einen Schritt zu gehen, Streitigkeiten und Spaltungen hinter uns zu lassen. Das Heilige Jahr ist eine Gelegenheit, Schulden zu erlassen. Alle sind aufgerufen, **erfahrenes Unrecht zu vergeben**, denn der Sohn Gottes, der selbst so viel Leid erlitten hat, vergibt uns unsere Schuld. Er ist gekommen, um uns zu heilen und um **uns zu vergeben**“,* so der Papst.



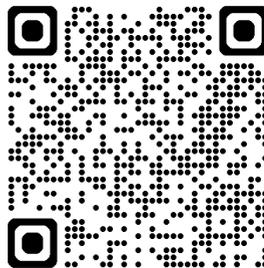
Diesem Pfarrbrief ist neben dem Aufkleber des Jahresmottos die im Heiligen Jahr herausgegebene Broschüre „Das Sakrament der Versöhnung“ beigelegt. Hier wird in sehr ansprechender Weise eine kompakte Erklärung und Anleitung gegeben, heutzutage mit Gewinn das **Ostergeschenk der sakramentalen Versöhnung** zu empfangen. *„Am Ende der Suche nach Gott steht nicht eine Antwort, sondern eine Umarmung!“*

Wenn wir in dieser Zeit der Gnade den Schritt tun, dieses Geschenk neu zu empfangen, dann ist uns schon eine große Frucht des Heiligen Jahres zuteilgeworden.

So wünsche ich euch, auch im Namen von Altpfarrer Josef Zauner, eine gnadenvolle Vorbereitung auf das Fest der Auferstehung und eine reich gesegnete frohe Osterzeit, euer sehr im Gebet verbundener Pfarrer Martin!

HEILIGES JAHR 2025

Weitere **Impulse und Informationen**
offizielle **Website zum Jubiläum 2025**
siehe QR-Code
oder auf **www.heiliges-jahr.at**



TERMINE DER KARWOCHE UND OSTERN

Beicht- und Aussprachegelegenheit ist in der Fastenzeit jeweils ½ Stunde vor den Gottesdiensten und am Samstag, 12. April von 14:30 bis 16:30 h bzw. nach tel. Vereinbarung.

Palmsonntag **9:00 h Palmweihe** anschließend Pfarrgottesdienst

Gründonnerstag **19:00 h Abendmahlmesse**
anschließend Betstunden bis 22:00 h

Karfreitag **16:30 h Feier vom Leiden u. Sterben Christi**
anschließend Betstunden bis 19:00 h

Karsamstag Betstunden 8 -10 h, Kinder 10 -11 h
19:00 h Feier der HL. OSTERNACHT

OSTERSONNTAG **HOCHFEST**
DER AUFERSTEHUNG DES HERRN
8:00 h Hochamt

Ostermontag **8:00 h Familienmesse**
mit Vorstellung der FirmkandidatInnen

Was der Mensch sät, das wird er auch ernten.

Die Welt verändert sich und mit ihr auch die Herausforderungen, denen wir gegenüberstehen. Von Kriegen und politischen Konflikten bis hin zu den sozialen und wirtschaftlichen Ungleichgewichten, die viele Teile der Welt plagen – wir sind mit den Früchten einer Zeit konfrontiert, in der kurzfristiges Handeln oft über langfristige Verantwortung gestellt wird. Wir sind jedoch nicht nur von globalen Entwicklungen betroffen, sondern auch von gesellschaftlichen Spannungen innerhalb Österreichs – sei es in der politischen Landschaft oder in der Debatte um Migration und Integration.

Doch das Motto „Wir ernten, was wir säen.“ erinnert uns daran, dass jedes Handeln – auch unser eigenes – eine Auswirkung hat. Wenn wir Liebe, Verantwortung und Rücksicht säen, können wir die Früchte einer gerechten und friedlichen Welt ernten. Was säen wir also heute, in dieser Zeit? Sind es Samen der Hoffnung, der Versöhnung und der Solidarität? Oder sind es Unkraut und Zerstörung, die unser Miteinander lähmen?

Lasst uns gemeinsam prüfen, welche Ernte wir uns wünschen und was wir dafür tun können.

„Frieden ist nicht etwas, das wir finden, sondern etwas, das wir erschaffen.“

John F. Kennedy

Jeder von uns trägt Verantwortung für das, was er in die Welt bringt. Es sind die kleinen Taten des Mitgefühls und der Solidarität, die den Weg zu einer besseren Zukunft ebnen. Lasst uns heute eine Saat der Gerechtigkeit und des Friedens säen, damit wir morgen in einer Welt leben können, die diesen Werten entspricht.



„In einer Zeit der Prüfungen sehen wir, dass unsere Verantwortung nicht nur für uns selbst gilt, sondern auch für alle anderen.“

Papst Franziskus

„Die Ernte, die du einfährst, ist das Ergebnis dessen, was du gesät hast.“

Unbekannt

„Die Saat des Guten ist wie ein unsichtbarer Baum, der langsam wächst, aber eines Tages Schatten und Früchte für die Welt bringt.“

Mahatma Gandhi

„Was du in der Welt säst, wird auf irgendeine Weise zu dir zurückkehren. Wenn du Liebe säst, wirst du Liebe ernten.“

Oprah Winfrey

AUFRUF ZUR AKTION

Nutzen Sie die Gelegenheit, in dieser Frühlingszeit aktiv zu werden! Überlegen Sie, welche positiven Samen Sie in Ihrem Leben und in Ihrem Umfeld säen möchten. Vielleicht möchten Sie sich ehrenamtlich engagieren, jemandem ein Lächeln schenken, eine Streitigkeit beenden oder einfach ein offenes Ohr für einen Freund haben. Jeder kleine Akt der Güte kann eine Welle der positiven Veränderung auslösen.

Eine gute und erfolgreiche Aussaat!



BIBLIÖTHEK
Erlesen und erleben in Pierbach

FRISCHER WIND IN UNSERER BÜCHEREI

Das Büchereiteam - unter der Leitung von Veronika Ebmer - freut sich, seit September erweiterte Öffnungszeiten anbieten zu können.



Dienstag: 17:30 - 18:30 Uhr
Freitag: 7:00 - 9:00 Uhr
Sonntag: 08:45 - 11:15 Uhr

Im vergangenen Jahr luden einige Veranstaltungen und Neuerungen zum Besuch der Bücherei ein. Mehr als 4300 Medien (Bücher, Zeitschriften, Hörbücher, Spiele und Tonies) und die Nutzung der Digitalen Bibliothek des Landes OÖ stehen aktuell zur Verfügung.

Mit Jahresbeginn gab es einen Generationenwechsel im Büchereiteam. Wir bedanken uns bei den scheidenden MitarbeiterInnen Margit und Hubert Schraml, Petra Fragner und Roswitha Schartmüller für ihr langjähriges Engagement. Danke auch den Neuzugängen Martina Bangerl, Petra Schartlmüller, Evelyne Feher und Michaela Haslhofer für ihre Bereitschaft, sich ehrenamtlich für die Bibliothek einzubringen.

Aktuell wird besonderes Augenmerk auf die Aktualität der Medien gerichtet. Auch im kommenden Jahr sind einige Neuerungen geplant. Das Team der Bücherei freut sich auf einen Besuch!

FRIEDHOFSPFLEGE

Damit die Gehwege und Freiflächen auf unserem Friedhof gepflegt aussehen, wird es im heurigen Jahr regelmäßig Einladungen zur gemeinsamen Friedhofspflege geben. Der Pfarrgemeinderat hat dazu einen ersten Termin vereinbart:

Donnerstag, 8. Mai ab 9:00 Uhr

Wir ersuchen alle, denen es zeitlich möglich ist, an diesen Aktionen teilzunehmen. Wenn viele zusammenhelfen, ist der Arbeitsaufwand für den



einzelnen gering und wir können uns gemeinsam am Ergebnis erfreuen.

„FRÜHJAHRSPUTZ“ FÜR UNSERE ORGEL

Unsere Orgel ist eine Gollini Orgel, die stimmlich hörbar seit geraumer Zeit etwas angeschlagen ist und in der Bespielbarkeit eingeschränkt ist. Die musikalische Umrahmung der Gottesdienste ist ein wesentlicher Teil der Liturgie. In unserer Pfarre sind wir - dank der Aufbauarbeit von Veronika Ebmer - mit 4 jungen OrganistInnen gesegnet. Um die „Königin der Instrumente“ in unserer Pfarre wieder voll erklingen lassen zu können, hat der Pfarrgemeinderat in



Absprache mit dem Orgelreferenten der Diözese die Stimmung und Reparatur vereinbart. Im Vorjahr wurde die Orgel überprüft und eine Sanierung im Frühjahr 2025 empfohlen.

Die ausführende Firma wird Anfang Mai die nötigen Arbeiten durchführen. Dabei muss auch der Boden auf der Empore punktuell geöffnet werden. Dies geschieht unter Mithilfe unserer Pfarre.

Die Sanierungsmaßnahmen sind so angesetzt, dass die musikalische Gestaltung möglichst nicht beeinträchtigt wird. Nach der Stimmung und Reparatur soll unsere Orgel wieder in vollem Umfang bespielt werden können. Aus diesem Anlass ist geplant, im Frühsommer einen Orgel-Frühschoppen zu veranstalten. Wir freuen uns, wenn unsere OrganistInnen wieder ein klanglich und technisch einwandfreies Instrument zur Verfügung haben und mit ihrem Orgelspiel einen markanten Teil zu einer lebendigen Gestaltung und somit zu einem attraktiven Pfarrleben beitragen.

AKTUELLES AUS DEM PFARRGEMEINDERAT

Im Gremium des Pfarrgemeinderates kam es infolge des unerwarteten Todes unseres langjährigen Obmannes Anton Leitner zu einigen personellen Änderungen.

Als neue Obfrau hat sich dankenswerterweise die bisherige Stellvertreterin Bernadette Palmethofer bereiterklärt. Martha Kastner ist nun zusätzlich Mitglied des Leitungsteams. Als neue Vertreterin im Dekanatsrat hat sich Maria Moser für diese Funktion zur Verfügung gestellt.

Wir freuen uns auch über einige neue „kooptierte“ Mitglieder, um unseren Pfarrgemeinderat wieder aufzustocken: Sandra Ortner, Theresa Freinschlag, Waltraud Kern und für die kath. Jugend Katharina Ortner und Jana Freinschlag. Danke für dieses ehrenamtliche Engagement für unsere Pfarre!

HERZLICHE GRATULATION UND GOTTES SEGEN DEN JUBILAREN AB 80

von Jänner bis Mai 2025

87	Hoppstädter Josepha, Bergerriedl	84	Kastenhofer Karl, Höfnerberg
87	Trinkl Zäzilia, Naarntal	85	Kastenhofer Mathilde, Höfnerberg
86	Freisitzer Rosa, Mühlthal	87	Königsberger Josefa, Eignerweg
85	Leitner Anton, Höfnerberg	84	Holzer Josef, Eignerweg
87	Kastner Maria, Sonnleitn	83	Huber Zäzilia, Lindnerberg
86	Nenning Maria, Kreuzberg	92	Katzenschläger Anna, Dorfstraße
82	Holzer Maria, Eignerweg	81	Schartmüller Johann, Kleinhöfßg.
85	Leitner Mathilde, Höfnerberg	93	Katzenschläger Josef, Mühlthal
81	Starzer Paula, Kreuzberg	83	Holzer Erika, Sonnleitn
85	Krenner Friedrich, Bergerriedl	88	Prinz Johanna, Meislberg
88	Katzenschläger Herta, Mühlthal		



**IN DER GEBORGENHEIT DER FAMILIE UND
IN GOTTES HAND MÖGE SIE HERANWACHSEN:**

Sophie Oberreiter

Michael Lichtenecker

GOTTES SEGEN DEM JUBELPAAR ZUM EHEJUBILÄUM!

GOLDENE HOCHZEIT (50 J.): Rosa & Franz Kropfreiter



HERR, LASSE SIE AUFERSTEHEN ZUM EWIGEN LEBEN!

Christine Baumgartner

Anton Lichtenecker

SAMMLUNGEN 2024

Mission:	€ 1.401,50
Entwicklungshilfe:	€ 4.334,40
Caritas:	€ 1.570,00
Diözesane Anliegen:	<u>€ 160,84</u>
Weitergegebene Sammlungen:	€ 7.466,74

Impressum: Pfarre Pierbach, Dorfstraße 1, 4282 Pierbach, Tel.: 07267/8205
pfarre.pierbach@dioezese-linz.at, www.dioezese-linz.at/pierbach

Kanzleizeiten: jeden Freitag von 11:15 bis 12:45 Uhr